



Die Businessplan-Idee «essbare Insekten» wird umgesetzt

Lerngruppe des Nachdiplomstudiums Dipl. Betriebsökonom HF, v.l.n.r. Müller Roger, Marco Kern, Ulrich Stefan

Eine Businessplan-Idee kommt so gut an, dass sie realisiert wird. Wir haben Marco Kern (Bild oben, Mitte), Absolvent des Nachdiplomstudiums Dipl. Betriebsökonom HF, zum Interview eingeladen. Um den Businessplan mit seiner Lerngruppe so realistisch wie möglich zu gestalten, fanden sie immer mehr Interesse an der Idee und haben sich nun zusammengeschlossen, die Idee 1 zu 1 umzusetzen.

Interview

Wieso haben Sie sich für ein Nachdiplomstudium entschieden?

Da meine kaufmännischen Weiterbildungen Handelsschule und Kaufmann schon über 10 Jahre zurücklagen, war es für mich wichtig, wieder eine Weiterbildung in Angriff zu nehmen. Ich wollte mich beruflich weiterentwickeln und meinen persönlichen Horizont erweitern sowie für neue berufliche Aufgaben und Chancen bereit sein. Durch eine Empfehlung wurde ich auf das «zB. Zentrum Bildung» in Baden aufmerksam gemacht und habe mich daher für ein Beratungsgespräch bei Frau Dr. Silvia Helbling angemeldet. Mein Ziel war es, eine Weiterbildung in ca.

einem Jahr zu absolvieren, nach dem Motto «kurz und knackig» (intensiv). Die Vertiefung der bereits erlernten Themen, der Lehrgangsinhalt und der tiefere Einblick in die Betriebswirtschaft haben den Ausschlag für das NDS gegeben.

Was nehmen Sie für persönliche und fachliche Erkenntnisse aus dem Lehrgang mit?

Ich kann heute besser nachvollziehen, warum auf der Management-Stufe gewisse Entscheide so getroffen werden. Mit diesem Lehrgang konnte ich das vernetzte Denken nochmals steigern. Obwohl das Handlungsfach «Finanzielle Führung» eines der intensivsten und anspruchsvollsten war, konnte ich davon am meisten profitieren. Es fällt mir heute

wesentlich leichter, Bilanzkennzahlen zu interpretieren.

Während des Studiums wurde Ihre Gruppe beauftragt einen Businessplan zu erstellen. Würden Sie uns diesen vorstellen?

Da meine Kollegen aus der Lerngruppe, Stefan Ulrich und Roger Müller, von der Elektrobranche herkommen und ich aus dem Autogewerbe, haben wir ein Thema gesucht, welches für alle neu ist. Nach einigen Diskussionen und Ideen sind wir auf das Thema «essbare Insekten» gestossen, da diese am 1. Mai 2017 für den menschlichen Verzehr in der Schweiz freigegeben wurden. Die Eltern von Roger Müller besitzen im Fricktal einen Bauernhof. Mit der anstehenden Pensionierung stellt sich die Frage nach

alternativen Einkommensmöglichkeiten. Der Bauernhof bildet mit seiner vorhandenen Infrastruktur eine hervorragende Grundlage für die Aufzucht von Insekten. Um uns ein Bild über die Produktion und deren Herausforderungen zu verschaffen, wollten wir Produktionsstätten besuchen, welche uns aber verwehrt wurden. Durch die Geheimniskrämerien der Produktionsstätten mussten wir alle unsere Angaben mühsam aus dem Internet zusammentragen. Durch die intensiven Recherchen kam immer mehr der Wunsch, den Plan auch in die Realität umzusetzen. Für uns ist es wichtig, dies aus eigener Kraft und ohne fremde finanzielle Hilfe zu erreichen. Wir haben daraufhin einen Container mit Klimaanlage erworben und diesen auf dem elterlichen Bauernhof von Roger Müller stationiert. Durch das intensive NDS-Studium und die Diplomarbeit haben wir uns entschieden, erst nach dem Abschluss mit der Produktion (Testphase) zu starten.

Bei der Präsentation des Businessplans war der Dozent von der Idee so begeistert, dass er sich als Investor anbot.

Weitere Dozenten haben ebenfalls ihr Interesse an unserer Idee bekundet.

In der Zwischenzeit haben wir Ende Mai 2018 einen Kurs besucht, um zu erlernen, wie die Aufzucht von essbaren Insekten funktioniert. Jeder Teilnehmer konnte ein Starterkit mitnehmen, mit welchem wir nun mit der Produktion beginnen können.

Was macht ein Nachdiplomstudium am zB. Zentrum Bildung aus? Welche Erfahrungen können Sie den angehenden Interessenten mitgeben?

Die Dozenten verfügen über ein breites praktisches und theoretisches Wissen. Es wird im Unterricht nicht nur immer von theoretischen Ansätzen gesprochen, sondern viel aus der Praxis und dem beruflichen Alltag erzählt. Da auch alle Studierenden über mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen, entstehen angeregte und interessante Diskussionen.

Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kollegen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.



Marco Kern

Marco Kern ist 41 Jahre alt und arbeitet bei der MAN Truck & Bus Schweiz AG im technischen Kundendienst. Er hat die Berufslehre als Automechaniker erfolgreich abgeschlossen und sich später kaufmännisches Wissen mit Weiterbildungen angeeignet. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport, wie z. B. Biken, Joggen, Fitness, und interessiert sich für den Motorsport.

Interessiert an einem Nachdiplomstudium?

Besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen. Unsere Studiengänge starten am 19. Oktober 2018.

www.zentrumbildung.ch/nds